

**DIE VERÄNDERUNG DER DÜNENSTABILITÄT UND DES SEESPIEGELS IM
GEBIET DER BADAIN JARAN WÜSTE DER INNEREN MONGOLEI, CHINA,
SEIT DEM SPÄTQUARTÄR**

XIAOPING YANG, Beijing

Zusammenfassung

Die Veränderungen der Dünenstabilität und des Seespiegels in der Badain Jaran Wüste und in den benachbarten Wüstenregionen stehen im Mittelpunkt der Betrachtung dieser Arbeit. Unter heutigem Klima ist die Badain Jaran Wüste morphologisch durch mobile Dünen und klimatisch durch ausgeprägte Trockenheit gekennzeichnet. Dennoch zeigen kalkhaltige Krusten in der Dünenstratigraphie mehrmalige Erscheinungen des etwas feuchteren Klimas. Sowohl die älteren Krusten als auch die höheren Seespiegel deuten darauf hin, dass es in den Zeiten jeweils etwa 30 ka B.P. (ka B.P. = 1.000 vor heute) und 19 ka B.P. feuchter als heute war. Die Kalkröhrchen von Pflanzenwurzeln und kalkhaltige Zementierung aus diesen Zeiten zeigen, dass die Dünen der Badain Jaran Wüste damals etwas stabiler als heute waren. Höhere Seespiegel bei mehreren Seen im Innerbereich der Badain Jaran Wüste wurden per Radiokarbonmethode zum Mittelholozän datiert. Süßwasserschnecken und -bauchfüßler in den Seesedimenten zeigen, dass die salzigen Seen während des Mittelholozäns mit Süßwasser gefüllt waren. Diese paläontologischen und paläoklimatischen Interpretationen der Dünenstabilitäten und des Seespiegels in der Badain Jaran Wüste wurden von den Untersuchungsergebnissen in den benachbarten Wüstenregionen prinzipiell unterstützt.

Schlüsselbegriffe

Wüstenforschung, Paläoklima, Dünen, Seespiegelveränderungen, Spätquartär, Holozän, Innere Mongolei, China